

Kein WLAN, kein TV

Eine Hütte soll immer noch eine Hütte bleiben - das finden Sara und Romano. Doch wollen sie den Komfortwünschen der Gäste nachkommen. Die Zeichen der Zeit erkennend, werden die beiden in Mettmen, das 650 Höhenmeter tiefer liegt, Ende 2016 ein Berghotel eröffnen.

Während auf dem Berg also der Modernisierungstrend herrscht, Altes durch Neues zu ersetzen, schlägt mancher im Tal die entgegengesetzte Richtung ein. Im nahen Örtchen Nidfurn, ebenfalls mit freiem Blick auf den Berg Tödi, bieten Christian Behring und Armin Trinkl in einem Schweizer Landvogthaus vier Gästezimmer an.

Die beiden Schweizer, die keine Handys benutzen, haben das originale Gebäude aus dem 16. Jahrhundert mit Antiquitäten eingerichtet und ein Museum für Wohnkultur geschaffen. WLAN gibt es hier nicht, auch keine Fernsehapparate. "Unsere Gäste wählen bewusst ein nicht-modernes Ambiente", erklärt Behring. "Sie genießen ein historisches Lebensgefühl mitten in den Bergen."

Daniela David, dpa/abl

